

Impulse nach Phase I

- Welche Strategie habt ihr in der ersten Runde verfolgt – und warum?
- Worauf habt ihr eure Entscheidungen hauptsächlich gestützt?
- Welche Rolle spielte kurzfristiger Gewinn für euer Handeln?
- Wann habt ihr gemerkt, dass euer Handeln Auswirkungen auf andere Gruppen hat?
- Welche Anreize haben euch dazu gebracht, viele Fische zu fangen?
- Inwiefern standet ihr unter Konkurrenzdruck?
- Habt ihr versucht, das Verhalten anderer Gruppen einzuschätzen?
- Hätte es sich für euch gelohnt, freiwillig weniger zu fangen?
- Welche Zielkonflikte wurden in eurem Team diskutiert?
- War euer Verhalten rational? In welchem Sinne?
- Welche Parallelen seht ihr zu realen Märkten oder Rohstoffnutzungen?
- Was ist nötig, um die Probleme, die in Phase I aufgetreten sind, zu lösen?

Impulse nach Phase II

- Warum habt ihr euch (nicht) auf freiwillige Absprachen eingelassen?
- Wie stabil waren die getroffenen Absprachen?
- Welche Rolle spielte Vertrauen in dieser Phase?
- Was hätte passieren müssen, damit ihr mehr Vertrauen in andere Gruppen habt?
- Welche Rolle spielte Kommunikation in dieser Phase?
- Welche Chancen und Risiken hatte Kooperation?
- Gab es „Trittbrettfahrer“? Wie seid ihr damit umgegangen?
- Welche Faktoren fördern Kooperation zwischen Akteuren?
- Was ist nötig, um die Probleme, die in Phase II aufgetreten sind, zu lösen?

Impulse nach Phase III

- Warum wurde eine verbindliche Regelung notwendig?
- Welche Kombination an Abkommen war besonders wirksam und warum?
- Welche Funktion hatten Kontrollen konkret?
- Warum sind Strafen für die Stabilität eines Abkommens wichtig?
- Wie haben Strafen eure Kosten-Nutzen-Abwägung verändert?
- Waren die beschlossenen Abkommen gerecht? Warum (nicht)?
- Welche Interessen waren in den Verhandlungen besonders stark?
- Waren die Entscheidungen demokratisch legitimiert?
- Wie unterscheidet sich eine freiwillige Kooperation von einer verbindlichen Regelung?
- Ist Regulierung eine Einschränkung von Freiheit – oder ihre Voraussetzung?
- In welcher Runde wurde das Spielziel „Fangt so viel Fisch wie möglich!“ am ehesten erreicht?

Impulse nach dem Spiel (Reflexion & Transfer)

- Wie hat sich euer Denken im Verlauf der drei Phasen verändert?
- In welcher Phase habt ihr euch am stärksten unter Druck gefühlt – und warum?
- Welche Phase war aus eurer Sicht am realistischsten?
- Wo hat das Spiel komplexe Realität vereinfacht?
- Welche Rolle spielte Vertrauen im gesamten Spielverlauf?
- Wann wurde aus wirtschaftlichem Handeln politisches Handeln?
- Welche Dynamiken haben sich zwischen Eigeninteresse und Gemeinwohl entwickelt?
- Wie haben sich Anreize durch Regeln verändert?
- Welche Rolle spielten Emotionen (Misstrauen, Ärger, Fairnessgefühl)?
- Inwiefern zeigt das Spiel typische Probleme internationaler Politik?
- Welche strukturellen Probleme lassen sich auch auf Klimapolitik übertragen?
- War das Problem eher ein ökonomisches, ökologisches oder politisches?
- Wo lagen die größten Zielkonflikte im gesamten Spiel?
- Was sagt das Spiel über die Grenzen freiwilliger Selbstregulierung aus?
- Welche Bedeutung haben Institutionen für stabile Kooperation?
- Was würdet ihr beim nächsten Durchlauf strategisch anders machen?

Notizen/Anmerkungen